

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3.Jahrgang

Offizielles Organ der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Präsident : Dr.Th.Dahinden, Seefeldstr.7, CH-8008 Zürich
Kassier : H.Kohler, Schwizerstr.32, CH-8610 Uster
Postcheck: Schweizerische Bankgesellschaft
Zürich-Seefeld Nr. 80-1092
Redaktion : W.Schiessl - Dr.C.Mettler - Dr.Th.Dahinden
Dokumentation und
Sammlerschutzstelle
: Dr.C.Mettler, Schaffhauserstr.308, CH-8050 Zürich
Jugendgruppe: U.Lavagnolo, Höfliweg 5, CH-8055 Zürich
Mitarbeiter : L.Gatzsch - E.Rast - I.Schläpfer - A.Hauri
- G.Schumacher

INHALTSVERZEICHNIS

1. Generalversammlung der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten
2. CAPE CANAVERAL und die verschiedenen Abstempelungen
3. Bestimmung der schädlichen, missbräuchlichen und unerwünschten Ausgaben (in deutsch und englisch)
4. Neuerscheinungen am Satellitenhimmel im Monat März 1972
5. Neu - Ausgaben ab November 1971

Treffpunkt: Jeden ersten Freitag eines Monats im Restaurant ELEFANT, Witikonstrasse 279, 8053 Zürich (direkt bei Busstation - genügend Parkplatz - auch gedeckte Einstellhalle). Tram Nr.3 ab Hauptbahnhof (ca. 17 Min. mit Tram und Bus) bis Klus, Bus Nr. 34 bis Carl Spittelerstrasse).

Nachdruck auch auszugsweise verboten

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3.Jahrgang

Generalversammlung der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Am 11.März 1972 hielt die Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Zürich ihre umständehalber vom Herbst auf das Frühjahr verschobene Generalversammlung im Hotel Sonnenberg, Zürich ab.

Der Präsident, Herr Dr.Th.Dahinden, konnte fast alle in der Schweiz wohnenden Mitglieder begrüßen. In seinem Jahresbericht hob der Präsident den überdurchschnittlich guten Besuch der Monatsversammlungen hervor. Mit grosser Genugtuung stellte er ebenfalls fest, dass fast alle Mitglieder erst gegen Mitternacht den Saal verlassen. Die jeweils gehaltenen Fachvorträge, Filmdarstellungen und Fachdiskussionen hielten die Mitglieder so lange in Bann. Anschliessend liess der Präsident die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren und zeigte sich besonders erfreut ob dem guten Abschneiden der Mitglieder an den verschiedenen Ausstellungen wie auch an Regiophil und Naba.

Als grossen Erfolg wertete er ebenfalls die Tätigkeit des Vorstandes und besonders des Leiters der Dokumentationsstelle, Herrn Dr.C.Mettler, in Bezug auf die Recherchen über Fälschungen, resp. Nachdatierungen von Weltraum-Belegen. Abschliessend wies er auf die Vorbereitungen zur WERABA 1973 (31.5. bis 3.6.1973) in der neuen Weltraumhalle des Verkehrshauses Luzern hin.

Der Kassen- und Revisorenbericht wurde angenommen und die grosse Arbeit des Kassiers bestens verdankt. Aus dem Bericht der Jugendgruppenleiter konnten wir entnehmen, dass die Jungen mit viel Interesse die Vorführungen und Demonstrationen der beiden Leiter verfolgen und sich mit grossem Eifer an die Gestaltung ihrer Blätter für die Jugendausstellung anl.der WERABA 1973 machen.

Der Vorschlag des Vorstandes auf Beibehaltung des Jahresbeitrages von Fr.80.- wurde von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen. Die neue Art einem Verein auf die Beine zu helfen, viel damit anzufangen und trotzdem fast gratis dabei sein können, hat sich offenbar bewährt, gilt es doch zu bedenken, dass die Mitglieder fast den ganzen Betrag im Verlaufe des Jahres in Form von gratis abgegebenen, wertvollen Belegen, sehr günstigem Neuheitenabonnement, Gratisabonnement von 2 Briefmarken- und Fachzeitschriften, günstigem Einkauf von Katalogen und Fachbüchern, Gratiszugang zur Fachbibliothek und Gratisteilnahme am Bankett der GV zurückerstattet bekommen. Der Vorstand stellte sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Der Präsident konnte um 18.30 Uhr den offiziellen Teil der Generalversammlung schliessen.

Beim nachfolgenden Bankett konnte der Präsident den berühmten Wissenschaftler, Autor und Fernschspezialist der Apollosendungen, Herrn Dr.Bruno Stanek als Ehrgast begrüßen. Herr Dr.Stanek liess es sich nicht nehmen, einen Kurzvortrag über die kommenden Probleme der Weltraumforschung zu halten sowie auf die für ihn erfreuliche Tätigkeit unserer Mitglieder als Philatelisten und Hobby-Weltraumtechniker und Enthusiasten hinzuweisen.

Die während den Tanzpausen organisierten Gesellschaftsspiele fanden rege Teilnahme und grossen Beifall. Der gemütliche Teil dieser GV wurde um 01.00 Uhr geschlossen.

SPACE PHIL NEWS

esellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatelistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3. Jahrgang

Bestimmung der schädlichen, missbräuchlichen und unerwünschten Ausgaben

I. Schädliche Ausgaben

Definition: Eine Ausgabe ist schädlich, wenn sie die Interessen der Sammler direkt verletzt.

Als schädlich werden betrachtet:

1. Ausgaben oder gewisse Werte davon, die ganz oder zu einem sehr grossen Teil an Einzelne verkauft werden, die somit den Preis diktieren können.
2. Ausgaben oder gewisse Werte davon, die nicht zum freien Verkauf am Postschalter des Ausgabelandes aufliegen oder unter besonderen Bezugsbedingungen verkauft werden.
3. Ausgaben oder gewisse Werte davon, mit einem Zuschlag von über 50% ihres Nennwertes.
4. Regulär ausgegebene Serien, Marken oder Blocks, die von Privatpersonen oder Vereinigungen zu lukrativen Zwecken mit nicht postalischen Lochungen oder Überdrucken versehen wurden.
5. Nicht am Postschalter erhältliche Sonderdrucke regulärer Ausgaben.
6. Die ungezähnten Ausgaben, die zusammen mit normal gezähnten Ausgaben erscheinen, selbst wenn die ungezähnten Marken sich in Farbe oder Wert von den normal gezähnten Marken unterscheiden. Das gilt nicht für zufällig nicht gezähnte Marken, Essais, Druckproben usw.
Ausnahmen: Als Ausnahmen von Punkt 3 sind zugelassen:
Ausgaben anlässlich eines plötzlichen nationalen Naturereignisses, durch die den Opfern sofortige Hilfe gebracht werden soll.
Ausgaben für nationale oder internationale philatelistische Ausstellungen. In diesem Fall darf der Zuschlag 2 Goldfranken nicht übersteigen.

II. Missbräuchliche Ausgaben

Definition: Eine Ausgabe ist missbräuchlich, wenn sie kostspielige Zusätze aufweist.

Als missbräuchlich werden betrachtet.

1. Gekoppelte Ausgaben (1 Block + x Sätze oder 1 seltene Marke + x gewöhnliche Marken).
2. Ausgaben in verschiedenen Farben für dieselbe Marke oder denselben Block.
3. Nachdruck einer Ausgabe oder von Teilen derselben in gleicher oder leicht veränderter Form zu lukrativen Zwecken.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3. Jahrgang

Bestimmung der schädlichen, missbräuchlichen und unerwünschten Ausgaben -2-

III. Unerwünschte Ausgaben

Definition: Die Briefmarke ist in erster Linie eine Postquittung. Als unerwünscht werden alle Ausgaben betrachtet, die dieser Bestimmung offensichtlich nicht mehr entsprechen.

1. Zu lange Serien von Gedenk- und Sondermarken
2. Zu hohe Nennwerte
3. Blocks, besonders in zu grossen Formaten
4. Ausgaben, deren Thema mit dem Ausgabeland nichts zu tun hat.
5. Ausgaben, deren Auflage absichtlich zu niedrig gehalten ist.

Definition of detrimental, abusive and undesirable issues

1. Detrimental issues

Definition: detrimental issues are those which endanger directly the interests of collectors.

The following shall be considered as detrimental issues:

1. Issues or certain values of issues, all or a very large part of which are sold to private parties, who can then dictate their price.
2. Issues or certain values of issues which cannot be freely purchased over the post office counter in the issuing country or which are sold on special terms.
3. Issues or certain values of issues carrying a surtax exceeding 50% of their face value.
4. Sets, stamps or miniature sheets issued normally and bearing a non-postal perforation or surcharge for pecuniary gain.
5. Special printings of regular issues which are not on sale at post offices.
6. Imperforate issues issued with normally-perforated issues, even if the imperforates differ in colour or value from the normally-perforated issue. This shall not apply to accidentally imperforate stamps, testes, proof sheets, etc.

Derogations: Point 3 may be waived if:

the issue appears immediately after a catastrophe or a sudden national disaster and if the proceeds go to pay first aid to the victims.

the issue is meant to finance a national or international stamp show. In this case, the total surtax should not exceed 2 gold francs.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3.Jahrgang

Definition of detrimental, abusive and undesirable issues

II. Abusive issues

Definition: Abusive issues are issues with incidental factors that involve additional expense.

1. Issues sold in combination (1 miniature sheet plus a certain number of sets, or 1 rate stamp and a certain number of ordinary stamps, etc.)
2. Issues with different colors for the same stamp or the same miniature sheet.
3. Overprints of an issue or its parts, in the same design or in slightly different form, for pecuniary gain.

III. Undesirable issues

Definition: As postage stamps are basically receipts for transport charges for the post issues which no longer clearly serve purpose are declared to be undesirable.

1. Commemorative sets, of undue length.
2. Excessively high values.
3. Souvenir sheets, especially of very large format.
4. Issues of which the subject has nothing to do with the issuing country
5. Stamps printed intentionally in restricted supply.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3. Jahrgang

Neuerscheinungen am Satellitenhimmel im Monat März 1972

1. März Die USA starteten von Kap Kennedy einen Erkundungssatelliten - IMEWS 3 (Integrated Missile Early Warning Satellite) - der in 35.800 km Höhe auf einer geostationäre Umlaufbahn Atomversuche und abgefeuerte Langstreckenraketen der UdSSR und Chinas entdecken und der amerikanischen Luftwaffe melden soll.
1. März Die UdSSR startete zur weiteren Erforschung des Welt-raums KOSMOS 476
U = 97.2 min I = 81.2° P = 618 km A = 651 km
3. März Die USA starteten die Raumsonde PIONEER 10, die An-fang Dezember 1973 den Planeten Jupiter in einem Ab-stand von ca. 150'000 km passieren und dabei wissen-schaftliche Daten und Messungen zur Erde übermitteln soll. Diese Sonde wird erstmals unser Sonnensystem für immer verlassen.
4. März Die UdSSR startete zur weiteren Erforschung des Welt-raums Kosmos 477
U = 89.6 min I = 72.9° P = 212 km A = 328 km
12. März Der europäische Satellit TD 1A (Thor-Delta) der ESRO wurde mit einer amerikanischen Thor-Delta-Trägerrake-te in Vandenberg gestartet. Der bisher grösste und anspruchsvollste europäische Satellit soll mit 7 Pro-grammen den Sternenhimmel, sowie die solare und kos-mische Strahlung erforschen.
U = 95.4 min I = 97.5° P = 524 km A = 551 km
15. März Die UdSSR startete zur weiteren Erforschung des Welt-raums Kosmos 478
U = 89.5 min I = 65.4° P = 213 km A = 319 km
17. März Die USA starteten einen Geheimsatelliten
22. März Die UdSSR startete zur weiteren Erforschung des Welt-raums Kosmos 479
U = 95.2 min I = 74° P = 517 km A = 549 km
24. März Die USA starteten einen Geheimsatelliten
25. März Die UdSSR startete Kosmos 480
U = 109.2 min I = 83° P = 1.183 km A = 1.212 km
25. März Die UdSSR startete Kosmos 481
U = 92.4 min I = 71° P = 279 km A = 540 km
27. März Die UdSSR startet die Venus-Sonde 8, die im Juli 1972 auf der Oberfläche der Venus weich landen soll. Ge-wicht der Sonde VENUS 8 = 1.180 kg

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatelistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3.Jahrgang

Neu - Ausgaben ab November 1971

Barbados: 23. März 1972

100 Jahre Fernmeldeverbindungen: 4 Sonderwerte
4c. Sendeanlage einst und jetzt 10c. Kabelschiff
35c. Erdstation Intelsat 4 50c. Verteilerstation
Bogen zu 25 Stück

Bulgarien: 1. Januar 1972

3 Sonderwerte, Erforschung des Weltraums
Sojus 11,2 st Saljut 13.14 st
Gedenkbogen 80 st: Porträts der 3 toten Astronauten
Bogen zu 100 Stück. Auflage 180'000 Sätze, 115'000 Gedenkbogen.

Burundi: 15. Januar 1972

6 Sonderwerte: Eroberung des Weltraumes
6 fr: Luna Orbiter 11 fr: Wostok
14 fr: Luna 1 17 fr: Apollo 11
26 fr: Sojus 11 40 fr: Apollo 15
Bogen zu 20 Stück, Auflage: 20'000 Sätze und 20'000 Gedenkbogen

D.D.R.: 23. März 1972

3 Miniaturbogen. Internationale Meteorologenversammlung
Leipzig 1872 - 1972
20 Pf.: erste deutsche Wetterkarte, 1876, Messteil eines
Anemographen
35 Pf.: Kreuzdipol des Wetterbild-Empfangssystems.
70 Pf.: Wettersatellit Meteor

Panama: 7. November 1971

8 Sonderwerte: Eroberung des Weltraums.
Verschiedene Darstellungen, Astronauten auf dem Mond mit
Mondfahrzeug.

Polen: 17. November 1971

2 Sonderwerte: Erforschung des Weltraums.
2.50 Zl: Lunochod 1
2.50 Zl: Apollo 15-Rover
Streifen zu 50 Stk. Kleinbogen zu 6 Stk mit 2 Anhängseln.

Paraguay: 24. Dezember 1971

2 Gedenkbogen: 20 G, 400. Geburtstag Kepler's. Aufl. 4000 Stk.
Januar 1972: 10 Jahre amerik. Astronautik. 20 G. J.F. Kennedy
und Wernher von Braun. Apollo 14.

Fujicira: 31. Januar 1972

6 Sonderwerte: 400. Geburtstag Keplers
5 Sonderwerte: Apollo 15. 2 Gedenkbogen je 10 R.

Mali: 21. Februar 1972. 1 Luftpostwert 25c fr.

Ungarn: Januar 1972

1 Gedenkbogen Apollo 15, 10 Ft. Mondfahrzeug.
Auflage: 360'000 gezähnt und 12'000 ungezähnt.

SPACE PHIL NEWS

ellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3.Jahrgang

CAPE CANAVERAL und die verschiedenen Abstempelungen

-2-

Das zweite Team, das wenigstens bis 1968 die Starts der NASA und Luftwaffe durchgeführt hat, ist für den detaillierten Startvorgang verantwortlich: die 6555. Aerospace Test Wing der US Luftwaffe. Ausserdem ist auch heute noch der Range Safety Officer der Cape Kennedy Air Force Station für einen eventuellen Startabbruch verantwortlich und kann im Notfall die erforderlichen Massnahmen ergreifen.

Zur Information noch einige Daten:

Versuchsbezeichng.	Auftraggeber	Startdurchführung
Explorer 1	Heer	Missile Firing Laboratory und 6555.Aerospace TW
Explorer 2	Heer	do.
Explorer 3	Heer	"
Explorer 4	ARPA	"
Explorer 5	ARPA	"
Explorer 6 und folg.	NASA	"
Vanguard 1	Marine	"
Vanguard 2 und folg.	NASA	"
Able 1 (Pionier)	Luftwaffe	"
Pionier 1 und folg.	NASA	"

ARPA = Advanced Research Projects Agency (US Verteidigungsministerium); kurzfristige Zwischenstufe einer Zusammenarbeit der drei Teilstreitkräfte, bevor die NASA gegründet wurde).

Was spricht für Patrick AFB:

- Alle Starts (nur mit Ausnahme der relativ wenigen Saturn V-Raketen) sind vom Gelände der US Luftwaffe, Cape Kennedy Air Force Station, ausgeführt worden.
- Patrick AFS ist die Zentrale des ETR, hat das nächstgelegene US Luftwaffen-Postamt.
- Die 6555. Aerospace Test Wing ist für die Durchführung der Starts mitverantwortlich.

Was spricht gegen Patrick AFB:

Patrick AFB ist die Zentrale des ETR; genau genommen ist das Verhältnis Cape Kennedy Air Force Station zu Patrick AFB genau das gleiche wie Ascension zu Patrick AFB. Niemand wird aber daran interessiert sein, Belege von Ascension, das Tausende von Kilometern entfernt ist, bevorzugt mit Patrick AFB-Stempel zu sammeln. Gewiss, irgendwo musste ja die Zentrale von ETR liegen, aber Cape Kennedy Air Force Station ist nicht identisch mit Patrick AFB.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3.Jahrgang

CAPE CANAVERAL und die verschiedenen Abstempelungen

-3-

Was spricht für Cape Canaveral:

- a) Das für die Starts hauptverantwortliche Missile Firing Laboratory bzw. die Nachfolgeorganisationen haben - mangels Einrichtung eines Postamtes in der Cape Kennedy Air Force Station bzw. auf dem eigenen NASA-Gelände - immer die offizielle Dienstpost vom Postamt Port bzw. Cape Canaveral abgeschickt.
- b) Das Postamt Port (bis 31.8.62) bzw. Cape (ab 1.9.62) Canaveral ist das den meisten Abschussrampen auch heute noch nächstliegende, nur ca. 2 km vom Eingang entfernt.

Was spricht gegen Cape Canaveral:

Es mag Luftwaffenangehörige geben, die Patrick AFB bevorzugen, da sie dort ein verbilligtes Einkaufszentrum haben und auch dort die Post bequem erledigen können.

Was spricht für Kennedy Space Center:

- a) Ab 1. Juli 1965 gibt es ein Postamt im Kennedy Space Center, das nun auch offiziell für die gesamte NASA-Post verwendet wird.
- b) Bei allen Startbelegen ab 1.7.65 müssen daher die KSC-Abstempelungen als die beste Möglichkeit angesehen werden.

Trotzdem haben Cape Canaveral und Patrick AFB auch heute noch eine Berechtigung, Patrick AFB wenigstens bis 1968 wegen der engen Verflechtung mit der Cape Kennedy Air Force Station und Cape Canaveral, da sein Postamt entfernungsmässig immer noch näher zu den meisten Startrampen liegt als das inzwischen eingerichtete KSC-Postamt.

Die geschichtliche Entwicklung zeigt, dass sowohl Patrick AFB wie auch Cape Canaveral ihre Berechtigung haben, und dies wird auch von den meisten Sammlern etwa gleich gewürdigt. Bei beiden Postämtern liegt auch heute noch ein stillschweigendes Ueberkommen praktisch aller Spezialisten vor, sie als "offizielle" Start-Postämter anzuerkennen. Ich selbst würde keine Bewertungsunterschiede im Preis vornehmen, trotzdem eher in allen Fällen Cape Canaveral etwas höher einschätzen aus dem für mich entscheidenden Pluspunkt, dass nämlich die Gruppe um Dr. Debus das Postamt Cape/Port Canaveral stets benutzt hat, bis das KSC-Postamt 1965 errichtet wurde.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3. Jahrgang

CAPE CANAVERAL und die verschiedenen Abstempelungen

-4-

Ansicht von Herrn Arthur Hauri, Wettingen

1. Geschichtliches über Cape Canaveral

Ein Kap, englisch Cape, ist eine ins Meer vorspringende Landnase. Das Gebiet des heutigen Cape Canaveral, oder mit dem politischen Namen "Cape Kennedy" war schon um 2000 vor Christi Geburt von Indianern bewohnt, was belegt wird durch Funde von Ueberresten von Dörfen und Grabstätten etc. Spanische, britische und französische Eroberer und Explorer besuchten das Gebiet im 16. bis 18. Jahrhundert. Die amerikanische Kolonisation begann ca. 1821. Wann und weshalb das Kap den Namen CANAVERAL erhalten hat, ist mir leider nicht bekannt. Sicher muss man aber genau unterscheiden zwischen dem Cape Canaveral und einer Ortschaft gleichen Namens. Diese Ortschaft hiess ARTESIA von 1893-1954, PORT CANAVERAL von 1954 bis 1962 (darüber gibt es einen sehr interessanten Beleg vom Missile Stamp Club Eau Gallie, Florida) und am 1. September 1962 wurde die Ortschaft in CAPE CANAVERAL umgetauft (bekannter Beleg). Anfangs der sechziger Jahre (vor 12 Jahren!) waren dort nur etwa ein Dutzend Leute ansässig, und erst am 1. November 1963 wurde die Postauslieferung eingerichtet (Beleg vorhanden). Vorher musste jeder selber die Post bringen und abholen.

Nach dem zweiten Weltkrieg suchte das US-Verteidigungsministerium (DOD) nach einem Raketen-Schiessplatz. Ausgewählt wurde das Gebiet des Cape Canaveral wegen der vorgelagerten Inselkette, welche bis 16'000 km in den atlantischen Ozean hineinreicht, und deshalb zur Errichtung von Spürstationen geeignet war. Offiziell genehmigt wurde die Errichtung der "ATLANTIC MISSILE RANGE" am 8. Juli 1947. Das DOD übergab der US-Luftwaffe die Raketen-Teststation zur Verwaltung, welche von der "PATRICK AIR FORCE BASE" (Patrick-Luftwaffenbasis) aus erfolgt. Es wäre interessant zu wissen, wann und wieso dieser Name gewählt wurde. Eventuell bestand PAFB schon früher (Eröffnungsbeleg PAFB ???).

Der Raketenschiessplatz wurde auf dem Gebiet des Cape Canaveral errichtet, ca. 20 km nördlich von PAFB, auf einem Gebiet, welches später auch Cape Kennedy Air Force Station genannt wurde. Am 24. Juli 1950 wurde als erste Rakete eine Bumper Wac No. 8 von Cape Canaveral abgefeuert.

Nachdem die USA durch den russischen Sputnik-1 aufgerüttelt war aus dem Raketen-Dornröschenschlaf, wurde die NASA (Nationale Aeronautik- und Weltraum-Behörde) ins Leben gerufen, welche ab 1. Oktober 1958 zu arbeiten begann. Die Raketen-Entwicklungen der ARMEE und der MARINE wurden der NASA übertragen, nicht aber die der Luftwaffe

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3.Jahrgang

CAPE CANAVERAL und die verschiedenen Abstempelungen -5-

Das Territorium der NASA wurde die Merrit-Insel zwischen dem Indian River und dem Banana River. Das Gebiet MERRIT wurde am 1. Dezember 1884 errichtet, und änderte am 1. Juni 1935 den Namen in MERRITISLAND. Am 17. November 1962 wurde ein neues Postgebäude eingeweiht (Beleg vorhanden). Die Rolle, welche dem Merrit-Postamt ursprünglich zugedacht war, wurde am 1. Juli 1965 (Beleg vorhanden) vom KSC-Postbüro übernommen.

Da die NASA noch keine eigenen Abschussplätze hatte, und weil vorerst rein militärische Raketen für die Weltraumforschung verwendet wurden (bis später die Centaur, Saturn IB und Saturn V entwickelt waren), wurden die NASA-Abschüsse von den Abschuss-Rampen (Launch Complex) des PAFB, also von der Atlantic Missile Range aus vorgenommen (Der geneigte Leser merkt etwas...). So- gar noch die SATURN IB wurde von den Rampen 34 und 37 der Atlantic Missile Range abgefeuert.

Im Jahre 1962 wurde von der NASA das Launch Operations Center errichtet, welches heute JOHN F. KENNEDY SPACE CENTER, kurz KSC, heisst. Nun wurde der erste NASA Launch Complex 39 mit Pad A und Pad B (Rampen A/B) gebaut für den Abschuss der Saturn V.

Am 20. Februar 1962 umkreiste erstmals ein Amerikaner, JOHN GLENN, die Erde. Um das Ereignis zu dokumentieren, wurde am selben Tag eine Briefmarke "Project Mercury" ausgegeben, und zu Ehren des Abschussgebietes ein Ersttags-Postbüro eingerichtet mit dem Namen CAPE CANAVERAL. Es wäre interessant zu erfahren, wo dieses Postbüro seinen Sitz hatte ...? In Port Cana-veral oder auf Merrit Island??

Heute wird das ganze Gebiet der Abschuss-Einrichtungen von PAFB unter dem Namen EASTERN TEST RANGE (ETR = Oestliche Test-Station) zusammengefasst, im Gegensatz z.B. zur WTR, der west-lichen Teststation auf Vandenberg AFB. Die PAFB stellt nach wie vor die Abschussrampen zur Verfügung, unterstützt NASA-Abschüsse und dient als Spürstation für bemannte und unbemann-te Flüge.

II. Meine Philosophie der Stempelfrage

Ich fasse meine Ansichten über die verschiedenen Abstempelun-gen in folgenden Punkten zusammen:

1. Ich finde die Stempelfrage nur für Spezielsammler interes-sant, solange man sich beschränkt auf PC, PAFB und KSC. An-dere Stempel wie COCOA BEACH, SATELLITE BEACH, TITUSVILLE etc. sollten nicht gesammelt oder nur als Plausch (lustige Abwechslung) betrachtet werden.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3. Jahrgang

CAPE CANAVERAL und die verschiedenen Abstempelungen

-6-

2. Wenn ich zum Beispiel als Flugpostsammler einen Beleg über ein Flugereignis in meine Sammlung aufnehmen will, so soll es einen Stempel vom Flughafen haben (z.B. Kloten-Flughafen) und nicht vom Zürichberg, wo die Leute schlafen und nicht fliegen. Das gilt auch, wenn das betreffende Flugzeug näher beim Zürichberg vorbeigeflogen ist als beim Postamt Kloten-Flughafen. Dieselbe Ueberlegung trifft zu für die Weltraum-sammlung.
3. Das Postamt von Port, später Cape Canaveral befindet sich in einer Ortschaft, wo gewohnt und geschlafen wird, aber diese Ortschaft hat nichts weiter mit Abschüssen zu tun. Deshalb stufe ich PC und CC nach PAFB und KSC ein.
4. Bis zur Eröffnung des KSC-Postbüros am 1. Juli 1965 (wichtiger Beleg!) war das PAFB-Postamt das einzige, welches eine direkte "offizielle" Beziehung zu den Raketen- und Satellitenstarts hatte. Dass die PAFB-Verwaltung und das Postbüro viele Kilometer südlich vom Raketenstartplatz errichtet wurden, ist selbstverständlich, denn die Raketen klingen ganz kräftig beim Abfeuern.
5. Für Apollo-Abschüsse betrachte ich KSC und PAFB als richtig, weil beide Verwaltungen beteiligt sind. Man betrachte die Preise der PAFB-Spürstationen-Belege bei Mercury und Gemini!
6. Für Mondlandungen und Wasserungen kann zur Abwechslung ein HOUSTON-Stempel interessant sein, aber welches der Dutzenden von Postämtern in Houston ist das richtige? Da man nicht unterscheiden kann, sind offenbar alle gleichberechtigt.
7. Bei vielen Satelliten-Abschüssen ist das KSC überhaupt nicht beteiligt, aber die Sammler wollen KSC-Stempel. Daher sind die KSC-Stempel heute am häufigsten anzutreffen, während die seltensten Stempel vom PAFB-Postbüro kommen.
8. Die Vorliebe für KSC-Stempel ist zurückzuführen auf die bekannten KSC-Cachets, welche wegen ihrer Seltenheit beträchtliche Preise errungen haben. Aber diese Belege müssen "entmystifiziert" werden, denn die Zeit der seltenen KSC-Cachets ist vorbei. Ferner ist es eine Tatsache, dass auch die KSC-Cachets, wie alle anderen Cachets, rein privater Natur sind (einzig die russischen Ganzsachen tragen "amtliche" Illustrationen). Die KSC-Cachets wurden vom Postmaster Rhodes in ganz privater Eigenschaft zum Plausch der Sammler angebracht. Sie haben mit der NASA nichts zu tun, denn diese hat andere Sorgen. Deswegen sind die KSC-Briefe mit den berühmten Cachets doch sehr interessant.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich, Mai 1972
No.9 3. Jahrgang

CAPE CANAVERAL und die verschiedenen Abstempelungen

-7-

9. Die Sammler ziehen mit Recht die Handstempel den Maschinenstempeln vor, weil sie "philatelistischer" sind. Daher muss ein Handstempel PC oder CC eher höher bewertet werden, als ein Maschinenstempel PAFB. Der Speziellsammler wird allerdings einen PAFB-Beleg bevorzugen. Die Beliebtheit der CC-Stempel kommt daher, dass sie ein Symbol für die Basis "Cape Canaveral" bilden.
10. Die PAFB-Stempel wurden durch die bekannte Fälschungsaffäre und andere Machenschaften diskreditiert. Die gefälschten PAFB-Stempel können aber heute einwandfrei identifiziert werden. Uebrigens gibt es auch gefälschte PC- und CC-Abstempelungen.....
11. Bei Marken-Ausgaben gibt es Maschinen- und Handstempel. Die letzteren sind stets bedeutend teurer im Erwerb, aber auch viel seltener. Suchen Sie einen Handstempel CC oder PC vom Ausgabetag der Mercury-Marke, 20. Februar 1962 Bei dieser Ausgabe sind übrigens auch PAFB-Abstempelungen, Mst und Hst bekannt, aber ziemlich selten.
12. Zur Preisfrage noch meine Erfahrung: Grundsätzlich sind PAFB, PC, CC und KSC-Belege (ohne "KSC-Cachets") gleich hoch einzustufen im Katalog. Im Detailverkauf ergeben sich kleinere Unterschiede je nach Erhaltung des Briefes, Klarheit des Stempels, etc.

Der Vorstand der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten ist der Auffassung, dass alle drei Stempel ungefähr gleichwertig taxiert werden können, wobei das Datum der Abschüsse sowie dasjenige der Abstempelungen eine gewisse Rolle spielen kann. Dabei ist zu bemerken, dass vor Eröffnung des KSC-Postbüros am 1. Juli 1965 das PAFB-Postamt am meisten direkte offizielle Beziehungen zu den Raketen- und Satellitenstarts hatte. Ferner ist zu bemerken, dass z.B. die Verfolgung der aufsteigenden Raketen ebenfalls von PAFB aus erfolgt.

Wir raten den Sammlern, von allen Abschüssen, welche auf dem Gelände des Caps erfolgen, nur die Belege dieser drei Postbüros zu sammeln, wobei natürlich das Post CABAVERAL-Postbüro ebenfalls dazuzuzählen ist.